



# BACKGROUND

EINE KUNDENINFORMATION DER VON GRAFFENRIED GRUPPE

## LIEGENSCHAFTEN

### Wegweisender Siedlungsbau – [www.papillon-koeniz.ch](http://www.papillon-koeniz.ch)

**Rund um einen denkmalgeschützten Weiler entsteht in Niederwangen/Köniz Wohn- und Lebensraum für 2'500 Menschen. Die Grösse, die Freiraumqualität und ein umfassendes Energiekonzept sind bestimmende Elemente des einzigartigen Bauvorhabens.**

#### Grosse Herausforderung

Auf einer der grössten Baulandreserven der Region Bern realisieren verschiedene Bauherren der Infrastrukturgenossenschaft Papillon (IGP) sowie die Gemeinde Köniz in vier Etappen bis 2028 mehrere Wohnsiedlungen mit insgesamt mehr als 1'000 Wohneinheiten. Der ganzen Entwicklung liegt ein Masterplan der beiden Zürcher Büros Ruprecht Architekten und Hildebrand (ehemals Blue Architects) zugrunde.

Papillon entsteht zwischen dem Könizer Ortsteil Niederwangen und dem Könizbergwald. Für die Gemeinde Köniz mit ihren über 42'000 Einwohnern stellte die Entwicklung des neuen Quartiers mitten in einem Grüngürtel und Naherholungsgebiet eine grosse Herausforderung dar. Für den Ortsteil Niederwangen bedeutet Papillon einen grossen Entwicklungsschritt. Seine Bevölkerungszahl wird sich bis zur Fertigstellung verdoppeln.

#### Balance zwischen Verdichtung und Freiräumen

Die Gemeinde und die Infrastrukturgenossenschaft Papillon legen deshalb bei der Entwicklung des Masterplans grossen Wert auf das richtige Mass an Verdichtung und das Belassen von grosszügigen Freiräumen. Auf diese Stossrichtung geht das von Müller Illien Landschaftsarchitekten stammende Masterplan-Freiraumkonzept zurück, das die Natur in breiten Fingern zwischen die Wohnsiedlungen führt. Dies ermöglicht den Bewohnern aller Gebäude einen direkten Zugang zu vielfältigen und spannenden Freiräumen. Einer dieser Freiräume ist die neue «Allmend» zwischen den Wohnbauten und dem Könizbergwald. Diese von der Gemeinde erstellte Parkanlage wurde im Mai 2019 der Bevölkerung und den Bewohnern der ersten Bauetappe übergeben. Innerhalb der Wohnsiedlungen ist Papillon im Gegensatz dazu sehr urban. Infrastrukturmässig fehlt es an nichts: Mit dem Bau der quartiereigenen Schul- und Sportanlage wurde Ende Mai 2018 begonnen. Im Quartierzentrum, dem denkmalgeschützten Weiler Ried, entstehen Versorgungsmöglichkeiten, ein Gemeinschaftsraum und Gastronomieangebote in unmittelbarer Nähe der Wohnsiedlungen.

#### Stadtnahes Leben in der Natur

Die verschiedenen Typen von Miet- und Eigentumswohnungen im Papillon bieten den Bewohnern das Beste aus zwei Welten: stadtnahes Leben inmitten der Natur. Die Erschliessung erfolgt innerhalb des Quartiers über autofreie und kinderfreundliche Wohnstrassen sowie über die Ringstrasse «Papillonallee» für den privaten Verkehr und die öffentlichen Busse, die das Quartier mit den S-Bahnstationen Niederwangen und Bern Brünnen-Westside

sowie mit Köniz verbinden. Die S-Bahnstation Niederwangen ist zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar. Von dort aus liegt die Stadt Bern nur wenige Fahrminuten entfernt.

#### Umsetzen der Entwicklungsgrundsätze und Betrieb

Für die konsequente Umsetzung der Entwicklungsgrundsätze sorgt die Infrastrukturgenossenschaft Papillon. Der verlängerte Arm der Infrastrukturgenossenschaft und verantwortlich für den reibungslosen Betrieb im wachsenden Quartier ist die Papillon Verwaltungs AG. Diese wurde durch die Bauherren gegründet und soll den Betrieb und Erhalt der Allgemeinanlagen sicherstellen und die Zusammenarbeit zwischen den Bewirtschaftern der einzelnen Baufelder koordinieren und unterstützen. Weiter ist die Papillon Verwaltungs AG dafür verantwortlich, die Belegung des Quartiers und den gesellschaftlichen Austausch zu fördern, um so die Attraktivität des Quartiers zu steigern.

Seit nun fast 50 Jahren haben Vertreter der Von Graffenried Recht das Präsidium der Infrastrukturgenossenschaft Papillon inne. Es freut uns umso mehr, dass die Von Graffenried AG Liegenschaften ebenfalls Teil von Papillon wurde. Seit über einem Jahr führen wir die Geschäftsstelle der Papillon Verwaltungs AG und wirken bei der Entstehung des neuen Quartiers in Niederwangen/Köniz mit.



**Eckwerte:** • rund 1'000 Wohneinheiten • Arealgrösse total: ca. 324'000 m<sup>2</sup> • Areal Weiler: ca. 53'400 m<sup>2</sup> • Zone für öffentliche Nutzung: ca. 22'300 m<sup>2</sup> • Bruttogeschossfläche: max. 129'000 m<sup>2</sup>

Michael Friedli  
[michael.friedli@graffenried.ch](mailto:michael.friedli@graffenried.ch)



## VON GRAFFENRIED GRUPPE

TREUHAND

# Einkauf in die Pensionskasse mit Mitteln aus der Säule 3a – steuerlich attraktiv?

**Die Schnittstelle «Vorsorge und Steuern» gehört zu den spannendsten Bereichen der privaten Finanzplanung. In diesem Beitrag beleuchten wir die Überführung von Mitteln aus der Säule 3a in die Pensionskasse.**

Abhängig von den konkreten Umständen kann ein Einkauf in die Pensionskasse zu völlig unterschiedlichen Steuerfolgen führen.

### Dazu ein Beispiel:

Peter Gerber ist 59, verheiratet und Vater von zwei noch schulpflichtigen Kindern. Im Hinblick auf die näher rückende Pensionierung hat sich Peter Gerber Gedanken über die vorsorgerechtliche Absicherung seiner Ehefrau und der gemeinsamen Kinder gemacht. Dem zu Jahresbeginn von seiner Pensionskasse zugestellten Vorsorgeausweis kann er entnehmen, dass per 1.1.2019 eine Vorsorgelücke im Betrag von CHF 250'000 besteht. Nach diversen Abklärungen bei seiner Pensionskasse kommt Peter Gerber zum Schluss, dass sich ein Einkauf für ihn und seine Familie aus den folgenden Gründen lohnen könnte: (i) Durch die Einlage wird seine zukünftige Rente erhöht (aufgrund der familiären Situation steht zum Zeitpunkt der Pensionierung ein vollumfänglicher Kapitalbezug nicht zur Diskussion), (ii) gemäss aktuellem Pensionskassenreglement erhöht der Einkauf auch die Todesfall- und Invaliditätsleistungen und (iii) sein Guthaben bei der Pensionskasse wird gegenwärtig zu 1,75 % verzinst.

Peter Gerber möchte finanziell so flexibel wie möglich bleiben, ein Pensionskasseneinkauf aus den laufenden Einkünften oder aus frei verfügbaren Ersparnissen möchte er daher weitgehend vermeiden. Er verfügt jedoch über ein Säule 3a-Konto bei der Berner Kantonalbank mit einem Betrag von CHF 100'000, das aktuell zu 0,2 % verzinst wird. Von der Bank erfährt er, dass dieses Guthaben in seine Pensionskasse überführt werden könnte.

Wie aber ist die Situation von Peter Gerber aus steuerrechtlicher Sicht zu beurteilen? Es ist zu unterscheiden, ob die Überführung des Säule 3a-Guthabens in die Pensionskasse vor oder nach dem vollendeten Altersjahr von 60 Jahren (Frauen: 59 Jahre) vorgenommen wird:

- Eine Überführung vor 60 (Männer) bzw. 59 (Frauen) stellt eine vorzeitige Ausrichtung dar. Die Überweisung muss zwingend direkt vom Säule 3a-Vorsorgeträger an die Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule erfolgen. Eine solche Übertragung ist steuerneutral.
- Dagegen handelt es sich bei einem Bezug des Säule 3a-Guthabens nach Vollendung des 60. (Männer) bzw. 59. (Frauen) Altersjahrs um einen ordentlichen Bezug der Säule 3a-Gelder. Vor diesem Hintergrund würde der Bezug der Säule 3a grundsätzlich gesondert und zu einem reduzierten Tarif besteuert. Der darauf folgende Einkauf könnte dagegen vom (zum ordentlichen Tarif) steuerbaren Einkommen des entsprechen-

den Kalenderjahrs in Abzug gebracht werden. Abhängig von den konkreten Umständen kann dadurch eine durchaus beachtliche Steuerersparnis resultieren (siehe Abbildung). Aus steuerplanerischer Sicht wäre es für Peter Gerber somit von Vorteil, mit dem Bezug der Gelder der Säule 3a bis zu seinem 60. Geburtstag zuzuwarten.

### Bezug Säule 3a und Pensionskasseneinkauf nach dem vollendeten Altersjahr von 60 bzw. 59

#### Annahmen

- Wohnsitz in der Stadt Bern
- verheiratet
- konfessionslos
- steuerbares Einkommen vor Einkauf ist CHF 190'000

#### Steuerberechnung (gerundet, Tarife 2019)

Zusätzliche Steuerbelastung aufgrund Bezug Säule 3a von CHF 100'000:	CHF 3'900
Steuerersparnis aufgrund PK-Einkauf von CHF 100'000:	CHF 34'800
<b>Nettosteuerersparnis</b>	<b>CHF 30'900</b>

Zu schön, um wahr zu sein? Leider muss diese Frage in bestimmten Fällen mit einem Ja beantwortet werden. Zum einen schwebt das grundsätzliche Damoklesschwert «Steuerungsumgehung» über solchen Fallkonstellationen. Abhängig vom konkreten Einzelfall und der Verwaltungspraxis der Steuerbehörde des entsprechenden Wohnsitzkantons würde die vorstehend beschriebene Vorgehensweise unter Umständen nicht hingenommen; der Bezug der Säule 3a und der Einkauf in die 2. Säule würden dann auch nach vollendetem 60. bzw. 59. Altersjahr als steuerneutraler Transfer behandelt.

Wird die Hürde «Steuerungsumgehung» genommen (d.h. im Rahmen der Steuerveranlagung wird die gesonderte Besteuerung des Säule 3a-Bezugs und der Abzug des Pensionskasseneinkaufs anerkannt), lauert dafür der Fallstrick der dreijährigen Sperrfrist für Kapitalbezüge: Wird innerhalb von drei Jahren nach einem Einkauf ein Kapitalbezug aus der Pensionskasse getätigt, erfolgt nachträglich eine Korrektur in Bezug auf den steuerlichen Abzug des Einkaufs. Da der Einkauf vorliegend nach dem 60. bzw. 59.

(Fortsetzung auf Seite 3)



## VON GRAFFENRIED GRUPPE

(Fortsetzung von Seite 2)

Geburtstag und damit relativ nahe am Pensionierungsalter (und einem allenfalls damit einhergehenden Kapitalbezug) erfolgen muss, besteht somit ein relativ enges Zeitfenster.

### Fazit

Die Kombination eines Säule 3a-Bezugs mit einem nachfolgenden Pensionskasseneinkauf kann aus dem Blickwinkel der Vorsorge wie auch in finanzieller Hinsicht äusserst interessant sein.

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, sind jedoch eine vorausschauende Finanzplanung wie auch (vorgängige) steuerliche Abklärungen unabdingbar. Nicht zuletzt sollte ein Einkauf generell nur dann in Betracht gezogen werden, wenn man von der Qualität und der finanziellen Situation der Pensionskasse überzeugt ist.

Franziska Spreiter  
franziska.spreiter@graffenried.ch

## PRIVATBANK

# Optimale Diversifikation mit GR Aktienfonds

Ein tiefes Zinsumfeld und verhaltene Konjunkturaussichten helfen Large Caps.

### Swiss Performance Index

Der Swiss Performance Index (SPI) umfasst derzeit 215 Gesellschaften mit einer Marktkapitalisierung von CHF 1'400 Milliarden. Der Index lässt sich unterteilen in grosskapitalisierte Werte (Large Caps, rund 80% des Indexes) wie Nestlé, Novartis und Roche, sowie mittelgrosse und kleinere Gesellschaften (Small und Mid Caps, rund 20% des Indexes). Auf Stufe Einzeltitel fällt die Dominanz der grossen Gesellschaften Nestlé, Novartis und Roche auf, die zusammen rund 50% des Indexes ausmachen. Die nächsten drei Gesellschaften sind Zurich Insurance, UBS und Richemont, die weitere rund 10% zum Index beitragen. Folglich wird die Indexperformance zu einem wesentlichen Teil von drei Gesellschaften bestimmt.

### GR Aktien Schweiz

Der GR Aktien Schweiz Fonds orientiert sich am SPI. Dieser bildet den sogenannten Benchmark. Der GR Aktien Schweiz investiert in 35 - 45 Unternehmen. Analog seines Benchmarks SPI machen die grossen Gesellschaften Nestlé, Novartis und Roche einen wesentlichen Teil der Fondsanlagen aus, sind aber im Vergleich mit dem SPI untervertreten. Daneben investiert der Fonds in die besten Small und Mid Caps-Aktien. Im Unterschied zum SPI wird langfristig ein grösserer Anteil in Small und Mid Caps investiert. Dieses Zielband beläuft sich auf 20% bis 30% des Fonds.

Im Gegensatz zu den Large Caps weisen die Small und Mid Caps ein konjunktursensitiveres Verhaltensmuster auf. Auch stehen sie weniger im Fokus der Finanzanalysten, womit unser Bottom-Up-Ansatz, der regelmässige Managementkontakte und eigene Analyse beinhaltet, von entscheidender Bedeutung ist.

Derzeit sind 45 Gesellschaften im Fonds vertreten und rund 77% in Large Caps investiert. Die grössten relativen Abweichungen zum Benchmark sind Swiss Re, Kühne+Nagel, BKW, Galenica und Vifor Pharma, die alle übergewichtet sind. Die grössten Untergewichte im Vergleich zum Benchmark sind Nestlé, Alcon, Credit Suisse, Temenos und Julius Baer.

### Philosophie und Prozess der Fondsmanager

Unser strukturierter Investitionsansatz basiert auf eigenen Analysen, verbunden mit Managementinterviews und Betriebsbesichtigungen, mit dem Ziel, unterbewertete Unternehmen aufzuspüren, die das Potenzial haben, sich besser als der Gesamtmarkt zu entwickeln. Dabei liegt der Fokus des Fonds auf Gesellschaften, die in ihrem Geschäft Marktführer sind, solides Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen sowie hohe Cash Flows generieren, die in Form von Dividenden oder Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückgeführt werden. Aktien von Banken sind aufgrund ihrer stark schwankenden Gewinne und steigenden regulatorischen Anforderungen im Fonds tendenziell untervertreten. Aktuell sind auch sogenannte Wachstumstitel, die im weit fortgeschrittenen Konjunkturzyklus teuer geworden sind, untervertreten. Wir bevorzugen defensive mittelgrosse Gesellschaften wie Galenica Santé oder BKW, aber auch Versicherungen, da diese stabile Gewinne erzielen und erhebliche Mittel generieren, die an die Aktionäre zurückfliessen. Starke Aktienpreisbewegungen und damit verbundene Bewertungsverzerrungen versuchen wir zudem mit taktischen Käufen und Verkäufen zu nutzen.

### Performance, Aussichten, Eignung

Die weltweiten Aktienmärkte sind im 4. Quartal 2018 unter Druck geraten. Der SPI verlor 2018 insgesamt 8,6%. Der GR Aktien Schweiz verlor dank defensiverem Profil und guten taktischen Investitionen weniger als der Referenzindex. Bis Ende Mai 2019 konnte der SPI um rund 17% zulegen, getrieben von nochmals deutlich tieferen Zinsen, was Aktien relativ zu anderen Anlageklassen attraktiv macht. Aufgrund der sehr starken Preisbewegungen konnte der Fonds im bisherigen Jahresverlauf bis jetzt nicht ganz mit dem Benchmark SPI mithalten. Gerade die defensiven Large Caps wie Nestlé, Novartis und Roche profitierten vom Umstand, dass die Verfallrenditen vieler Obligationen weltweit noch tiefer in den Minusbereich abgerutscht sind. Als stabile Dividentitel mit Ausschüttungsrenditen von gegenwärtig 2,5% bis 3,5% sind diese als Obligationenersatz gesucht. Fortgesetzt hat sich der Trend, dass

(Fortsetzung auf Seite 4)



# VON GRAFFENRIED GRUPPE

(Fortsetzung von Seite 3)

die Large Caps (in der Abbildung zusammengefasst im SMIC) das Segment der Small und Mid Caps (SPIEX Index) übertreffen konnten. Dies ist ein typisches Muster, das sich gegen Ende eines Konjunkturzyklus beobachten lässt. In schwierigeren Zeiten behaupten sich Large Caps vorteilhafter, während Small und Mid Caps in einem Konjunkturaufschwung jeweils besser abschneiden (siehe Abb. 1).

## Risikokontrolle

Wir verfolgen den diesjährigen starken Anstieg mit einer gewissen Portion Skepsis. Die Konjunkturaussichten trüben sich in der Tendenz ein, was auch die sinkenden Zinsen widerspiegeln. Noch spricht vieles für eine nur temporäre Abschwächung. Die Diver-

genzen in der Preisentwicklung der einzelnen Unternehmen haben jedoch spürbar zugenommen. Sowohl der GR Aktien Schweiz als auch der GR Aktien Schweiz Small & Mid Caps bieten dem Anleger eine laufende Risikokontrolle und die Möglichkeit, durch taktische Käufe und Verkäufe von starken Preisverzerrungen zu profitieren.

Der GR Aktien Schweiz eignet sich für Anleger, die primär in Large Caps investieren sowie die Chancen der besten Small und Mid Caps-Anlagen nutzen möchten. Auch bieten die beiden GR Aktienfonds eine optimale Diversifikation und schützen das Anlegerportfolio vor zu grossen negativen Überraschungen und Risiken.

Martin Würmli  
martin.wuermli@graffenried.ch

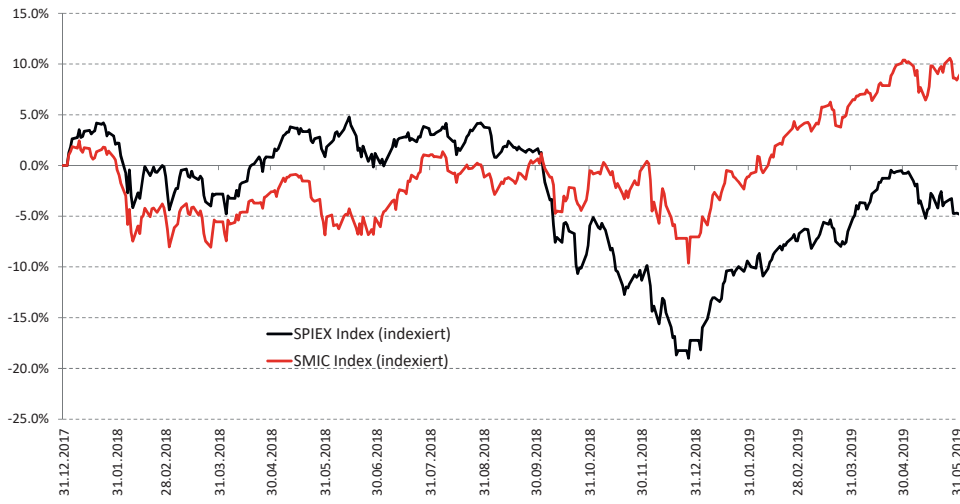


Abb.1: SPIEX und SMIC indexiert 31.12.2017–31.05.2019

Quelle: Bloomberg

## Vertrauen verbindet.

### VON GRAFFENRIED GRUPPE

Kompetenzzentrum Stiftungen  
Family Office  
Zeughausgasse 18, Postfach, 3001 Bern  
Telefon +41 31 320 59 11, gruppe@graffenried.ch,  
www.graffenried.ch

### VON GRAFFENRIED AG LIEGENSCHAFTEN

Marktass-Passage 3, Postfach, 3001 Bern  
Telefon +41 31 320 57 10, liegenschaften@graffenried.ch,  
www.graffenried-liegenschaften.ch

### VON GRAFFENRIED RECHT

Zeughausgasse 18, Postfach, 3001 Bern  
Telefon +41 31 320 59 11, recht@graffenried.ch,  
www.graffenried-recht.ch

### PRIVATBANK VON GRAFFENRIED AG

Marktass-Passage 3, Postfach, 3001 Bern  
Telefon +41 31 320 52 22, bank@graffenried.ch,  
www.graffenried-bank.ch

Nidaugasse 35, 2501 Biel–Bienne  
Telefon +41 32 328 73 52, biel@graffenried.ch,  
www.graffenried-bank.ch

### VON GRAFFENRIED AG TREUHAND

Waaghausgasse 1, Postfach, 3001 Bern  
Telefon +41 31 320 56 11, treuhand@graffenried.ch,  
www.graffenried-treuhand.ch

Hardturmstrasse 101, 8005 Zürich  
Telefon +41 44 273 55 55, treuhand@graffenried.ch,  
www.graffenried-treuhand.ch